In Dankbarkeit gewidmet :

Ursel Scheffler, Claus Heinemann

Und unseren vielen helfenden Händen!

Die Helden der Lachbande

Was? Schon wieder Corona!? Jonas hat die Nase gestrichen voll von diesem Corona. Das ist ja noch schlimmer als „Du bist zu klein dafür!“ Alles, was er gerne machen möchte, darf er nicht, denn dafür ist er zu klein. Kann er nachts wandern gehen? Nein! Darf er alleine Zug fahren? Nein! Cola darf er nicht trinken und auch für Bier und Wein ist er zu klein. „Schmeckt sowieso nach Pipi!“, sagt er bockig. „Also lass es sein!“, sagen Millie und Juna, aber die sind auch zu klein und dürfen das nicht. Und Corona ist noch schlimmer: Kein Schwimmbad! Kein Fußball! Selbst der Spielplatz war mal zu ….. und alle haben Angst! Das Konzert von DEINE FREUNDE ist auch abgesagt! Jonas hockt auf dem Boden und ist stinkig. Nicht mal seine Freundinnen können ihn ablenken. Millie und Juna sind Schwestern. Sie haben sich heute mit Jonas verabredet. Jetzt sitzen sie gemeinsam im Kinderzimmer und sind zusammen stinkig. „Corona ist Pipi, Kacka, Pups!“ sagt Jonas. Juna lacht. „Corona ist gemein und doof!“, dichtet sie dazu. „Die Pi-Pa-Po Piraten, die pupsen mit Tomaten.“, singt Millie los:

Die Pipi-Popo-Kacka
Die pupsen auf Corona

Und pupsen auf den Topf
Karamell auf den Kopf

Hurra! Die Kinder kommen!
Und haben schnell gewonnen!

Corona ist so krumm!
Und fällt einfach um!

Da geht die Tür im Kinderzimmer auf und die Mama guckt rein: „Ja, was ist denn hier los?“ Die Kinder stehen im Kinderzimmer und halten sich die Bäuche. „Wir kämpfen gegen Corona.“, sagt Juna. „Ach, ja?“ Die Mutter kommt ins Zimmer und setzt sich vor die Kinder hin. „Ja, genau!“, sagt Jonas „Wir bilden eine Bande und bekämpfen Corona!“„Aha, aber dafür seid ihr doch ...“, fängt die Mama an, aber schon bauen sich die Kinder vor ihr auf: „NEIN, NEIN, NEIN!“ Und nun schieben die Kinder die Mama aus der Tür. „Erwachsene sind zu groß für unsere Bande und dürfen nicht mitmachen!“

Jonas stellt sich hin und trompetet mit erhobenem Zeigefinger: „Wir sind die Bande der Lachhelden!“
„Weil wir so gern lachen!“ bestätigte Juna nickend. „Aber wir wollen doch gegen Corona kämpfen, dachte ich.“, wundert sich Millie.

„Corona ist ein Virus, aber in unserem Körper gibt es eine Million Milliarden weiße Blutkörperchen, die dagegen kämpfen. Das ist eine sooooooooooooooo lange Zahl mit sooooooooo vielen Nullen.“ Jonas fängt an die Wand mit einem Stift mit lauter Nullen zu bemalen. Juna und Millie kichern vor sich hin - Jonas ist das einzige Kind, das die Wand in seinem Zimmer bemalen darf. 1000000000000000000000000000

„Zusammen mit anderen bekämpfen sie Viren und Bakterien im Körper. Kinder haben davon meistens mehr als Erwachsene und deswegen sind Kinder gegen Corona stärker als Erwachsene!“

Die Kinder schauen sich an. „Ist nämlich doch gut klein zu sein!“, sagt Juna. Jonas hat sich einen Umhang umgehängt und fliegt durch das Zimmer: „WIR SIND SUPERHELDEN!“

„Alleine in der Falle
Helden denken an alle!
Helden helfen allen.“,

murmelt Millie vor sich hin. Es klingelt an der Tür und plötzlich flitzt Miran ins Zimmer. Miran ist mit Jonas in der Kita und ist sein bester Freund. Er zieht sich die Schuhe aus und verschwindet erst mal im Bad - Hände waschen, ist doch klar! Als er wieder kommt erzählt ihm Jonas alles. Von den starken Antikörpern, von denen Kinder mehr haben und das Kinder deshalb gegen Corona sogar stärker sind als Erwachsene.

„Also beschützen wir die Großen!“, lacht Miran „Das ist doch Baby-Eier-leicht!“ „Das ist eine super Idee!“, freut sich Millie. Juna und Jonas sind auch stehengeblieben und hören zu. Die Kinder gucken sich an. „Aber... wie machen wir das?“, denken sie sich alle gleichzeitig in ihren großen, klugen Köpfen. Und genau dann hören sie Jonas Mama am Telefon sagen: „Lachen ist gesund!“

Alle Kinder schauen sich verschmitzt an. Ihre Herzen hüpfen vor Glück! „Ja, das machen wir!“ „Super gut!“ „Wir sind die Lachbande!“ „Ja, wir machen Witze!“ Vor lauter Aufregung reden alle durcheinander. „Wir rufen alle an und erzählen Witze!“, sagt der eine. „Wir haben doch gar nicht alle Nummern.“ „Und ich hab doch gar kein Telefon.“, empört sich Juna.

„Ich will demostrieren!“, sagt sie. „Das heißt demoNstrieren - und das darf man nicht alleine ohne Erwachsene und wegen Corona ist das auch nicht gut.“, erklärt ihr Millie geduldig. „Aber ich möchte Plakate malen.“, trotzt Juna. „Das will ich!“

„Das ist es! Jaaaa! Wir malen Witze-Plakate! Juhuuu!“ „Ich pups Corona ins Gesicht!“ „Ich male Corona mit Kacka und Soße!“ „Ich male Corona in der Pipi-Pfütze und pitsche-patsche nass!“ „Corona die Gemeine - hat zu kurze Beine.“ Juna hat sich reingesteigert und singt es nun die ganze Zeit „Corona die Gemeine - hat zu kurze Beine!“

Und schon werden Papierbögen und Stifte rausgekramt und die Kinder malen ihre Witz-Plakate. Sie freuen sich, tauschen Farben, helfen einander und irgendwann sind alle mit ihren Bildern fertig.

Draußen kleben sie die Bilder an den Laternen fest. Die großen Kinder beobachten sie und dann kommt einer und guckt sich die Bilder an. Die Kinder bekommen kurz ein mulmiges Gefühl. Natürlich hoffen Sie das die großen Kinder sie nicht auslachen. Der Junge geht von Bild zu Bild und fängt an zu lachen. „Wirklich witzig!“, redet er vor sich hin. „Was seid ihr denn für eine coole Bande!?“ Miran läuft schon zurück und ruft den Kindern zu: „Los zurück in die Zentrale - wir müssen weiter machen!“

Die Kinder rennen alle hinterher. Juna dreht sich nochmal um: „Wir sind die Lachbande!“

Am nächsten Morgen hat Jonas einen Schnupfen. „Das hast du davon, dass du ohne Jacke rausgerannt bist.“, schimpft die Mama

verärgert. Vor allem, weil sie sich Sorgen macht. Jonas weiß das und schaut verdrießlich drein. Am meisten ärgert er sich, dass er nicht in in den Kindergarten darf um die anderen aus der Lachbande zu treffen. Und so dauert es eine Woche bis Jonas wieder raus darf und dann erlebt er eine große Überraschung.

Draußen steht der große Junge von neulich - Jonas weiß, dass er Lian heißt - und befestigt gerade ein Plakat an der Mauer. Jonas stellt sich stumm dazu. "Hey, da bist du ja wieder! Ich hab dich schon gesucht!“ „Warum?“, fragt Jonas verwundert. „Na, weil du der Held unserer Straße bist. Alle wollen zu deiner Bande gehören!“

Jonas steht auf dem Schlauch. Lian lacht und zeigt die Straße runter: die ganze Straße ist bunt geschmückt mit Plakaten und Zetteln, die wild an den Wänden kleben. „Was steht denn auf den Zetteln!?“, fragt Jonas, denn er kann noch nicht lesen. Sein neuer Freund Lian läuft mit ihm die Straße entlang und liest ihm vor. Es sind lauter Witze gegen Corona oder Bilder von der Lachbande.

Corona in die Ecke, wir machen dich zur Schnecke!

Die Lachbande ist klein und gar nicht gemein
Corona, die Große, hat Pupse in der Hose.

Jonas und Lian laufen die Straße entlang und schauen sich die Bilder und Plakate an. „Wow!“, denkt sich Jonas. Er freut sich über die Bilder und auch über seinen neuen, großen Freund.
„Das können wir ja mal wieder machen! In den anderen Straßen hängen auch Bilder!“, sagt Lian schüchtern. „So wie Freunde?“,

fragt Jonas überrascht. „Ja genau !“, lacht Lian und legt seinen Arm um seinen neuen Freund. Am Ende der Straße sehen sie Ivy und Livia, die auch gerade ein Bild aufhängen. Da biegt Max mit seiner Mama um die Ecke. Max fängt an zu grinsen und macht mit seinem Mund ein Pups-Geräusch. Alle müssen lachen, sogar seine Mama zwinkert Jonas zu.

„Und warum hast du das überhaupt angefangen!?“ Lian möchte gerne wissen, wie Jonas auf so eine lustige Idee gekommen ist. „Gegen Corona zu kämpfen mit Pipi-Kacka und Pupsen meinst du?“ Jonas muss lachen, Lian auch. „Wir waren das alle zusammen! Weil Mama immer sagt ‚Lachen ist gesund!‘ und auch weil Kinder mehr weiße Blutkörperchen haben als Erwachsene - auch wenn sie kleiner sind, sind sie trotzdem stärker. „Du bist jetzt ein richtiger Held!“, sagt Lian beeindruckt. Jonas zuckt mit den Achseln: „Corona in die Ecke - wir machen dich zur Schnecke!“, sagt er. Und Lian stimmt mit ein: „Corona in die Ecke wir machen dich zur Schnecke!“